

Mittwoch, 17. Mai 2006

ab 9.00	Registrierung /Standbesuch	
10.00–10.15	Einführung /Marktsituation Videoüberwachung in Deutschland Michael Meissner , HeiTel Digital Video GmbH, Molfsee bei Kiel	Einführung /Marktsituation Zutrittskontrolle in Deutschland Jürgen Junghanns , Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Durchhausen
10.15–10.50	Neue Übertragungstechnologien für die Videoanwendung 1 <ul style="list-style-type: none"> • Technologien im Überblick (WLAN, UMTS, GPRS, HSCSD, etc.) • Anwendungsbereiche • Praktische Vorführungen (Live-Vergleich Soll/Ist-Werte Bandbreite) Michael Meissner , HeiTel Digital Video GmbH, Molfsee bei Kiel	Biometrie in offenen und geschl. Anwendungen – Technik der Zukunft 2 <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Anwendung • Kooperative und nichtkooperative Verfahren • Praxisbeispiele der Zutrittskontrolle Jürgen Junghanns , Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Durchhausen
10.50–11.30	Planung und Projektierung von Videoüberwachungsanlagen 3 <ul style="list-style-type: none"> • mögliche Fehlerquellen und „Fallstricke“ • typische Anwendungsbeispiele • zentrale Praxisratschläge für Planer und Errichter Volker Wittchow , Deutsche Industrie Video System GmbH (DIVIS), Bordesholm	Der Sicherheitsleitstand – Schaltzentrale für Zutrittsregelung und Video 4 <ul style="list-style-type: none"> • Integration von Subsystemen • Schnittstellenproblematik • Grenzen der Integration Hartmut Beckmann , Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Stuttgart
11.30–12.00	Kaffeepause und Standbesuch	
12.00–12.40	(Ein) Gesamtkonzept – Videoüberwachung und Zutrittskontrolle 5 <ul style="list-style-type: none"> • Integration der beiden Systeme • Erfahrungen aus Errichtersicht • Empfehlungen für die Praxis Winfried Holzapfel , AVT Alarm- und Video-Technik GmbH, Aschaffenburg	Zutrittskontrolle und Videoüberwachung bei der Fa. Merck KGaA, Darmstadt 6 <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungsszenarien • Konzeption und realisierte Lösungen • Migration analoge/digitale Videotechnik Dieter Siebenhaar , Merck KG aA, Darmstadt
12.40–14.10	Mittagspause und Standbesuch	
14.10–14.50	Videoüberwachung in Logistikunternehmen 7 <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungslage und gesetzliche Vorschriften in Logistikunternehmen • Video als wichtiger Bestandteil der Sicherheitsstrategie • Planung, Realisierung, Risiken Manfred Selinger , TNT Express GmbH, Troisdorf	Verbesserung der Unternehmenssicherheit durch Zutrittskontrolle und Video – das Beispiel Mehler AG, Fulda 8 <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf und Positionierung aus der Sicht der Werkssicherheit • Evaluierung und Abgrenzung der technischen Anforderungen • Zutrittskontrolle per RFID-Transponder und Fingerprint • Integration einer Zutrittskontrolle in ein SAP HR-System Stefan Heil , IT-Novum, Fulda
14.50–15.30	Videoüberwachung in Verkehrsflughäfen dargestellt am Beispiel der Sächsischen Verkehrsflughäfen Dresden und Leipzig 9 <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Nutzer • Verknüpfung in einem/mit einem Sicherheitsnetzwerk (aus techn. Sicht) und Einbindung in eine Sicherheitsphilosophie (organisatorische Sicht) • Lösung airportspezifischer Anforderungen Steffen Prautzsch , Ingenieurbüro Prautzsch, Dresden	ISPS and Security Organisation at Port of Antwerp – AlfaPass as an ID means for security applications 10 (ISPS und Sicherheitsorganisation im Hafen von Antwerpen – Bedeutung des AlfaPass als Identifikationsmittel für Sicherheitsanwendungen) <ul style="list-style-type: none"> • A tool to facilitate identification and access control • Identification vs. Access Control – Vortrag in englischer Sprache – Ernie Scheerlinck , ALFAPASS CVBA, NL-Antwerpen
15.30–16.00	Kaffeepause und Standbesuch	
16.00–16.40	Videoüberwachung in Museen 11 <ul style="list-style-type: none"> • Objektspezifische Vorgaben • Planung und Realisierung • Vorteile der Videoüberwachung in Museen Michael John , Leiter Technischer Dienst, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Dresden	Rechenzentren und Großbanken: Besser schützen durch Video und ZK 12 <ul style="list-style-type: none"> • besondere Anforderungen • Lösungskonzepte • Vorteile/Nutzen Detlef Dunz , inform solutions GmbH, Kamen
16.40–18.00	Diskussion/Standbesuch	
Der gemeinsame Abend im Plaza Esperanto: Verpassen Sie nicht die Gelegenheit zu besten Kontakten!		
ab 19.00	Branchentreff – Wir laden Sie ein zu kalt/warmem Buffet und köstlichen Getränken	

Donnerstag, 18. Mai 2006

ab 9.00	Registrierung /Standbesuch	
10.00–10.05	Einführung/Moderation Katharina Geutebrück , GEUTEBRÜCK GmbH, Windhagen	Einführung/Moderation Jürgen Junghanns , Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Durchhausen
10.05–10.50	Bildanalyseverfahren in der Videoüberwachungstechnik 13 <ul style="list-style-type: none"> • Objektverfolgung • Mustererkennung • Verhaltensanalyse Katharina Geutebrück , GEUTEBRÜCK GmbH, Windhagen	Datenschutz und Persönlichkeitsrechte bei der Anwendung von ZKA und Video-Anlagen 14 <ul style="list-style-type: none"> • Bundesdatenschutzgesetz und Hinweispflicht • Gesetzliche Regelungen, rechtlicher Stand • Chancen und Risiken • Technische Forderungen Walter Ernestus , Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Bonn
10.50–11.30	Videoüberwachung der Polizei im öffentlichen Raum zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit 15 <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Evaluationsstudie zu einem Projekt beim Polizeipräsidium Bielefeld Thomas Kubera , Polizeidirektor, Bezirksregierung Detmold, Detmold	Die Nummernschild-Erkennung mittels Video 16 <ul style="list-style-type: none"> • Grundvoraussetzungen • Rahmenbedingungen • Lösungen und Anwendungsbeispiele Holger Hesse , I-TO-I GmbH, Hamburg
11.30–12.00	Kaffeepause und Standbesuch	
12.00–12.40	Mobile Videoüberwachung im öffentlichen Personennahverkehr bei der Berliner BVG 17 <ul style="list-style-type: none"> • besondere Rahmenbedingungen bei Bus, Tram und U-Bahn • realisierte Lösungen (Besonderheiten: Bildübertragung auf Leitstellen aus fahrenden U-Bahnen) • weitere Planungen Norbert Lasert , Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Berlin	Videoüberwachung in Parkhäusern 18 <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdungsanalyse • Absicherungskonzept • Amortisationseffekte Jens Schlotthauber , netpark GmbH, Hildesheim
12.40–14.10	Mittagspause und Standbesuch	
14.10–14.50	Brandfrüherkennung durch Videobildauswertung 19 <ul style="list-style-type: none"> • Prinzip und Systemaufbau • Anwendungen/Einsatzgebiete • Vorteile und Systemgrenzen • Kombination mit Brandmeldesystemen Frank Betsch , Securiton GmbH, Achern	Erfahrungen eines Errichters mit netzwerkbasierenden Videolösungen 20 <ul style="list-style-type: none"> • technische Gegenüberstellung • Auflistung der Vorteile • technische Grenzen/Einschränkungen Michael Kirstein , Fleischhauer GmbH & Co. KG, Hannover
14.50–15.30	Niedrigere Inventurdifferenzen durch Videoeinsatz 21 <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangslage • Konzeption • Amortisationseffekte Wolfgang Kruse , Leiter Revision Außendienst, EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH, Offenburg	Zutritt ohne Ausweis – Schweizer Privatbank setzt auf Biometrie 22 <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Anlagenumfang • Erste Schritte und Feldtests • Entscheidung und Realisierung • Erfahrungen aus dem Betrieb N.N.
15.30–16.10	Trends in der Video-Technik 23 <ul style="list-style-type: none"> • Technologische und produkttechnische Entwicklungen • Prinzipielle Veränderungen • Chancen und Risiken Michael Gwozdek , HeiTel Digital Video GmbH, Molfsee bei Kiel	IP Videoüberwachung und intelligentes Video – Zukunftstrends 24 <ul style="list-style-type: none"> • Der Wechsel von analogen zu IP-basierten Video-Lösungen • Der Wechsel von digitalen (DVR) zu netzwerkbasierten (NVR) Lösungen für Video-Archivierung • Entwicklungen im Bereich intelligentes Video und Videoanalyse Marco Pompili , Axis Communications GmbH, Hallbergmoos bei München
16.10	Veranstaltungsende	